

Gebet und Segen

Die Gemeinde wird gebeten, während des kurzen Amens nach dem Segen stehen zu bleiben.

Chor: „Amen“ für achttimmigen Chor von Jakobus Gallus (1550—1591)

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

„Fürchte dich nicht“, Motette für zwei Chöre (achttimmig)

I.

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich.

Ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.
(Jesaja 41, 10)

II.

Doppelfuge mit Choral:

Denn ich habe dich erlöst;
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
Du bist mein. (Jesaja 43, 1)

Du bist mein, weil ich dich fasse, Laß mich, laß mich hingelangen,
Und dich nicht, o mein Licht, Wo du mich und ich dich
Aus dem Herzen lasse. Ewig werd umfassen.

Fürchte dich nicht, du bist mein!

(Schlußvers des Liedes: „Warum sollt ich mich denn grämen?“ von Paul Gerhardt)

Gemeinsamer Gesang: (Nach obiger Melodie)

Ich weiß, was ewig dauert, ich weiß, was nie verläßt;
Auf ew'gen Grund gemauert steht diese Schutzwehr fest.
Es sind des Heilands Worte, die Worte fest und klar;
An diesem Felsenhorde halt ich unwandelbar. (E. M. Arndt)

Mitwirkende: Der Kreuzchor
Orgel: Herbert Collum

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pastor Klenner):

1. Mir nach, spricht Christus. Schein 1628
2. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält. 1535
3. Was mein Gott will. J. S. Bach
4. Verzage nicht, du Häuflein Klein. 1636

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 12. September 1937, vormittags ½10 Uhr:

Zum Eingang: „Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“ für vierstimmigen Chor aus dem Deutsch. Ev. Ges.-B.

Vor dem Hauptlied: Joh. Seb. Bach (1685—1750): 1. bis 3. Satz aus der fünfstimmigen Motette „Jesu, meine Freude“.

Nächste Vesper des Kreuzchores: Sonnabend, den 18. September 1937, abends 6 Uhr.

**Die Sammlung an den Ausgängen dient zur
Erhaltung der Kreuzchor-Vesper**